

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[5773.] Schwerin i. M., den 1. Januar 1869.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter heutigem Tage meine *Sortimentsbuchhandlung nebst Leihbibliothek etc.* meinem langjährigen Mitarbeiter

Herrn A. Schmiedekampf

von hier ohne Activa und Passiva käuflich überlassen habe. Der Verlag verbleibt mir und werde ich solchen unter der Firma:

A. Hildebrand's Verlag in Schwerin i. M.

weiter fortführen, weshalb ich höflichst bitte, von jetzt ab ein besonderes Conto dafür anlegen zu wollen.

Alles in Rechnung 1868 dem Sortiment Gelieferte geht noch für meine Rechnung und werde ich dasselbe pünktlich in der Ostermesse 1869, und zwar wie bisher, ohne jeglichen Uebertrag berichtigen. Dagegen ersuche ich alle inzwischen auf Rechnung 1869 von Ihnen gemachten Sendungen, sowie die in der Ostermesse 1869 mit Ihrer Genehmigung zu stellenden Disponenden auf das Conto:

A. Hildebrand's

Buch- und Musikalienhandlung in Schwerin i. M.

(A. Schmiedekampf)

geneigtest zu übertragen.

Wenn bei einem derartigen Geschäftsverkauf irgend je — nach menschlichem Ermessen — volle Bürgschaft vorhanden, dass der Käufer mit bestimmter, froher Zuversicht auf glücklichen Erfolg in das neue Verhältniss eintreten konnte, so darf ich sagen, dass es hier bei meinem Herrn Sortiment-Nachfolger der Fall sei. Herr Schmiedekampf war seit 10 Jahren ununterbrochen in meinem Geschäfte, zuerst als strebsamer, fleissiger Zögling, dann als bewährter zuverlässiger Mitarbeiter. Er kennt somit Kundenschaft und Wirkungskreis gründlich, weiss genau, was er an dem Erkauften hat, und ist auch vollständig mit den zur gedeihlichen Fortführung nöthigen pecuniären Mitteln versehen. Falls Sie nur — und ich bitte freundlich darum — das mit mir geführte Sortiment-Conto auch Herrn Schmiedekampf offen halten, so wird das Geschäft, wie es bisher schon von Jahr zu Jahr in stetiger erfreulicher Zunahme gewesen, auch ferner fort und fort einer immer grösseren Entfaltung entgegengehen. — Sollte dennoch hier oder da Anstand genommen werden, Herrn Schmiedekampf in Rechnung zu liefern, bin ich zu weiterer privater Auskunft und Sicherstellung gern bereit.

Nur mit dieser meiner Empfehlung führe ich Herrn Schmiedekampf in den hochgeehrten Kreis der Herren Collegen ein. Lassen Sie mich hoffen, dass in vorliegendem Falle meine einfachen Worte kein minder geneigtes Gehör finden werden, als sonst ein halbes

oder gar ein volles Dutzend „Zeugnisse geachteter Firmen“.

Herr Hermann Fries, welcher bislang in vorzüglicher Weise meine Interessen am Leipziger Platze wahrnahm, wird die Güte haben, ausser Beibehaltung der Commission für das Sortimentsgeschäft auch die dortige Vertretung meines neuen Verlags-Conto mit zu übernehmen.

Es drängt mich schliesslich, beim Scheiden aus dem Sortiment für das mir seit 18 Jahren so vielfach — ja beinahe könnte ich sagen ausnahmslos — geschenkte ehrende Vertrauen den Herren Verlegern hier noch meinen aufrichtigen, wärmsten Dank auszusprechen!

Hochachtungsvoll

A. Hildebrand.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Schwerin i. M., den 1. Januar 1869.

P. P.

Bezugnehmend auf umstehende Mittheilung des Herrn A. Hildebrand, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen hierselbst bestehende

Sortiments-Buchhandlung nebst Leihbibliothek etc.

unter heutigem Tage ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe und unter der Firma

A. Hildebrand's

Buch- und Musikalien-Handlung in Schwerin i. M.

(A. Schmiedekampf)

fortführen werde.

Im vollen Bewusstsein der mit der Uebernahme einer solchen selbständigen Geschäftsleitung verbundenen Pflichten und Obliegenheiten, glaube ich andererseits die hierzu erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen während meiner zehnjährigen, ununterbrochenen Thätigkeit in dem jetzt acquirirten Geschäft erlangt zu haben, auch stehen mir die zur soliden Weiterführung desselben nöthigen Geldmittel hinreichend zu Gebote. — Vertrauensvoll blicke ich somit in die Zukunft, hoffe durch regen Eifer und Fleiss das Beste zu erreichen, und werde namentlich dem Bestreben treu bleiben, die anerkannte Solidität und den guten Ruf der alten Firma auch der neuen fort und fort zu erhalten.

Zur wesentlichen Erleichterung meines Strebens kann aber nur eine freundliche Aufnahme in den Kreis der geehrten Herren Collegen, eine gütige Uebertragung Ihres ehrenden Vertrauens auf mich, — wie solches meinem Herrn Vorgänger in so reichlichem Masse zu Theil wurde — hauptsächlich beitragen. — Wenn ich beides hiermit in höflichster Weise erbitte, so hoffe ich keine Fehlbite zu thun, um so mehr, da mir ein so ehrenvolles Zeugnis des Herrn A. Hildebrand zur Seite steht. Seine warme Empfehlung wird sicherlich genügen, mich als Ihres vollen Vertrauens würdig hinzustellen, welches letztere ich wiederum zu jeder Zeit durch pünktlichste Erfüllung meiner eingegangenen Verpflichtungen zu rechtfertigen suchen werde.

Wie schon von Herrn A. Hildebrand bemerkt, so wollen Sie alles in Rechnung 1869 Gelieferte auf mein Conto gütigst übertragen, und ebenso die in kommender Ostermesse mit Ihrer werthen Genehmigung zu stellenden Disponenden.

Den Bedarf an Nova werde ich selbst wählen, und unverlangte Sendungen nur von den geehrten Handlungen annehmen, welche bislang darum ersucht waren.

Meine Commissionen in Leipzig wird Herr Hermann Fries daselbst gütigst besorgen, auch ist derselbe von mir stets mit ausreichender Casse versehen, um die betreffenden Baarpakete ungesäumt einlösen zu können.

Hochachtungsvoll

A. Schmiedekampf.

[5774.] Landsbut, 10. Februar 1869.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich am 1. März d. J. in

M ü n c h e n

eine Filiale errichten werde.

Auch dort werde ich mich hauptsächlich dem Vertriebe von Colportage-Artikeln widmen. Die geehrten Herren Verleger, welche gesonnen sind, mit mir in weitere Verbindung zu treten, wollen mir gefälligst Probe-Hefte nebst Angabe der günstigsten Bezugsbedingungen umgehend, wö möglich mit directer Post zukommen lassen.

Das Geschäft tritt vorläufig nicht in directen Verkehr, sondern wird von hier fortirt, die Sendungen sind daher nach wie vor nach hier zu adressiren, wenn nicht ausdrücklich nach München verlangt wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Wächter.

Verkaufsanträge.

[5775.] Kunsthandlung zu verkaufen. — Ein sehr rentables Kunstgeschäft, in einer grösseren süddeutschen Stadt, das einem thätigen Manne eine sorgenfreie Existenz bietet, ist besonderer Umstände wegen sofort gegen baar um 9000 Thlr. zu verkaufen und wird Herr E. F. Steinacker in Leipzig die Güte haben, frankirte Anfragen unter R. Nr. 1. zur Weiterbeförderung entgegenzunehmen.

[5776.] Eine im besten Gange und mit reichlicher Kundschaft versehene Leihbibliothek aus circa 5000 Bänden bestehend und mit den neuesten Erscheinungen versehen, ist hier am Platze billig zu verkaufen. Mit Uebernahme dieser kann zugleich ein gut rentirender belletrist. Verlag nach Befinden mit abgelassen werden, und werden Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Näheres durch Herrn Jul. Häfeler sen. in Leipzig.

[5777.] **Conrad Prall** in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 2 Rgr. baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

Einzelne Werke werden davon nicht abgegeben. Ein gedr. Verzeichniss kann zur Ansicht vorgelegt werden, welches ich im nichtconvenirenden Falle direct pr. Post zurückerwarte.